Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden
www.kirche-tegerfelden.ch

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Donnerstag, 13. Juni 2019, 20.00 Uhr im Kirchgemeindesaal Tegerfelden

Vorsitz:	Fr. Anita Sieber Hagenbach, Präsidentin der Kirchenpflege
Protokoll:	Fr. Susanne Haberstich, Sekretariat
Total:	1'201 Stimmberechtigte
Anwesend:	29 Stimmberechtigte

Präsidentin Anita Sieber Hagenbach begrüsst alle anwesenden Gemeindeglieder zur Kirchgemeindeversammlung. Sie hat in der Februar-Ausgabe der Gemeindeseite als neue Präsidentin vier Fragen beantwortet. Bei der Frage, auf welche Tätigkeiten sie sich freue, stand die Kirchgemeindeversammlung nicht als erstes auf ihrer Liste. Sie freut sich insbesondere über die Zusammenarbeit und wie die Mitglieder ihre Begabungen einbringen. Zu einer guten Teamzusammenarbeit gehört auch dazu, dass es manchmal „Konflikte“ gibt und dass man sich dann wieder findet und es nachher vielleicht noch besser ist als vorher. Im Austausch mit anderen Präsidentinnen und Präsidenten ist die Dankbarkeit darüber, was wir hier in Tegerfelden haben, noch gewachsen. Zugleich ist wichtig, dass die Kirchenpflege sich nicht mit zu wenig zufrieden gibt und man sich immer wieder nach der Decke streckt und hinschaut, wo noch positiv etwas verändert werden soll.
Kürzlich hat André Scheidegger in einem 11v11-Gottedienst folgenden bekannten Spruch zitiert: Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.
Die Präsidentin eröffnet die Kirchgemeindeversammlung mit der Feststellung, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung mit den Traktanden rechtzeitig den Stimmberechtigten angezeigt wurde, dass keine Anträge zur Anpassung der Traktandenliste eingegangen sind und dass das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung sowie die Jahresrechnung 2018 während 14 Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung öffentlich auf der Gemeinde Tegerfelden zur Einsicht aufgelegen sind.
Stimmberechtigt sind alle schweizerischen und ausländischen Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. Offensichtliche Verfahrensmängel sind noch während der Behandlung des betreffenden Traktandums oder während der Kirchgemeindeversammlung geltend zu machen.
Sämtliche Beschlüsse dieser Versammlung unterstehen dem fakultativen Referendum.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
- Peter Wiedemeier, Tegerfelden
- Gebi Teller, Endingen

Die Stimmenzähler melden 29 Stimmberechtigte.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2018
Das Protokoll wurde im Vorfeld in der Kirche und bei der Gemeindekanzlei Tegerfelden aufgelegt. Zusätzlich konnte es im Internet heruntergeladen werden. Das Sekretariat führt darüber hinaus eine „Abo-Liste“ für die Zustellung des Protokolls, falls erwünscht.
Beschluss: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2018 wird mit dem besten Dank an die Verfasserin einstimmig und ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Ablage der Kirchenrechnung 2018
Kirchenpfleger Matthias Bärtsch präsentiert die Rechnung 2018. Die Steuereinnahmen an Steuern von Fr. 588‘226.25 sind gegenüber 2017 (rund Fr. 606‘000.--) rückläufig. Da der Ertrag 2016 als Grundlage für das Budget 2018 eingesetzt wurde, ist die Kirchgemeinde immer noch über Budget. Grundsätzlich sind die Steuererträge eher rückläufig als ansteigend. Auf der Ausgabenseite bewegen sich die Zahlen mit geringen Abweichungen im Budget. Der Ertragsüberschuss von Fr. 57‘685.66 bewegt sich in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr und wurde dem Eigenkapital zugewiesen.
Momentan sieht die finanzielle Lage gut aus. Für 2019 wurden jedoch schon im November 2018 bei der Budgetberatung Auslagen aus dem Baufonds und aus dem Eigenkapital bewilligt. Zudem kommen noch geplante und auch überraschende Ausgaben auf die Kirchgemeinde zu. Die elektrischen Anlagen in der Kirche wurden im Auftrag der AEW AG einer Kontrolle unterzogen. Dementsprechend kommen Reparaturen und Anpassungen auf die Kirchgemeinde zu.
Zu den einzelnen Kostenstellen führt Matthias Bärtsch aus:

Verwaltung	Der PC im Sekretariat musste ersetzt werden. Die Firma Effingerhof AG verrechnet höhere Ansätze für den Druck des „reformiert.“
Pfarramt	Hier konnte die Rechnung unter dem Budget abgeschlossen werden, unter anderem, weil weniger Schüler den Reli-Unterricht besuchen und dementsprechend weniger Lektionen erteilt wurden. Auch bei den Konfirmanden war es eine kleine Gruppe und diese hat auch ein kürzeres Lager besucht.
Beiträge/ Zuwendungen	Als Grundlage für die Höhe der Beiträge diente der Steuerertrag 2016, deshalb ist der Betrag auch geringer als im Vorjahr.
Bilanz	Der Baufonds weist einen Saldo von Fr. 455‘761.19 und das Eigenkapital einen solchen von Fr. 460‘567.95 aus.

Matthias Bärtsch betont, dass nicht nur die Kirchenpflege gut zusammenarbeitet, auch finanziell steht die Gemeinde auf einer soliden Basis.
Nachdem keine Fragen zur Rechnung gestellt werden, geht das Wort an Oriana Frischknecht. Oriana Frischknecht als Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission bestätigt, dass sie gemeinsam mit Yvonne Schaffner und Zoltan Ambrus am 15.05.2019 die Revision der Rechnung 2018 vorgenommen hat. Die EDV-Belege und Rechnungen der Zeit vom 1.7. bis 30.9.2018 sowie die Saldi der Bank- und PC-Konti wurden kontrolliert plus Stichproben von einzelnen Konti vorgenommen. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt. Das Finanzvermögen 2018 per Ende Jahr stimmt mit den ausgewiesenen Saldi der Vermögensanlagen überein. Bei der Prüfung wurden keine Fehler gefunden. Der beste Dank geht an Kirchengutsverwalterin Claudia Baumgartner.
Oriana Frischknecht stellt den Antrag, die Rechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 57‘685,66 zu genehmigen. Zusätzlich weist Matthias Bärtsch darauf hin, dass die Mitglieder der Kirchenpflege beim Beschluss über die Rechnung nicht abstimmen dürfen. Er dankt den Revisoren und Kirchengutsverwalterin Claudia Baumgartner für ihre Arbeit.
Beschluss: Die Rechnung 2018 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.
Präsidentin Anita Sieber Hagenbach dankt den Anwesenden für die Genehmigung der Rechnung sowie der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission und Rechnungsführerin Claudia Baumgartner für ihre Arbeit.

4. Orientierungen
Präsidentin Anita Sieber Hagenbach beginnt mit einer Rückblende auf das vergangene halbe Jahr und zwar nicht chronologisch, sondern nach Themen.

Rückblick
Kirchenpflege

- Im Januar wurde Peter Wiedemeier von Emanuel Memminger entpflichtet, Rösli Haas als Synodale verabschiedet und Esther Hauenstein Jeggli als neue Synodale begrüsst. Das war der Startschuss für die Kirchenpflege in der neuen Zusammensetzung. Der Abschied aus dem Gremium bedeutet jedoch nicht, dass die treuen HelferInnen aus der Kirchgemeinde verschwunden wären.
- Innerhalb der Ressorts kam es zu einigen Verschiebungen. Die Mitglieder der Kirchenpflege stellen sich, ihr Ressort und ihre Motivation zur Mitarbeit kurz vor.
  Matthias Bärtsch: Aktuariat mit Versicherungen, Finanzen und Musik.
  Susanne Birchmeier: Pädagogisches Handeln (alles was mit Reli und Konf zusammenhängt).
  Eveline Birrer: Gastgeberin (zuständig für Apéros, Chilefäscht, Suppentag, Mitarbeiterdank).
  Claudia Gaylan: Diakonie und Gastgeberin.
  Jeanne Schneider: Vizepräsidium, Liegenschaften, Friedhof und Senioren.
  Anita Sieber Hagenbach: Präsidium, Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Flyer, Homepage).
  Patricia Voirol-Deppeler: PH gemeinsam mit Susanne Birchmeier im Freiwilligenbereich mit dem Fiire mit de Chliine und der Chinderchile/dem Kidstreff.
  Birgit und Bernhard Wintzer (zusammen eine Stimme in der Kirchenpflege): Sind seit sechs Jahren im Amt mit total 120-Stellenprozenten. Viele Aufgaben tragen sie gemeinsam oder im Wechsel, doch haben sie auch getrennte Arbeitsbereiche. Während Bernhard Wintzer sich z.B. voll im Konfunterricht engagiert, ist Birgit Wintzer im Bereich der Kinderarbeit tätig. Nebenbei absolviert Birgit Wintzer noch eine Langzeitweiterbildung zum Thema „Kirchgemeinde und Nonprofitorganisationen“.
- An der Retraite stand das Thema Gottesdienstfomen im Mittelpunkt und wurde von Pfr. Hans Guldenmann moderiert. Diskutiert wurden folgende Fragen: Was bewährt sich, was läuft gut, wo ist Veränderungspotential und was kann Schritt für Schritt umgesetzt werden? Zu diesem Prozess wird die Kirchenpflege immer wieder informieren und Stimmberechtigte sind eingeladen, sich jeweils aktiv einzubringen.

Aktivitäten Bau/Unterhalt

- Jeanne Schneider als Ressortchefin Liegenschaften orientiert, dass die Wasserleitungen im Kirchgemeindesaal und Pfarrhaus während den Sportferien saniert wurden. Hansruedi Baumgartner hat die Arbeiten begleitet und am Schluss auch die Decke in der Küche des Kirchgemeindesaals frisch gestrichen – die Decke musste für die Sanierungsarbeiten entfernt werden. Die Auftragsabwicklung hat zur vollen Zufriedenheit funktioniert. Die beauftragte Firma wird jedoch noch zu Garantiearbeiten beim Warmwasser in der Küche des Kirchgemeindesaales aufgeboten.
- Im Frühling konnte die Erweiterung Gemeinschaftsgrab abgeschlossen werden. Der neue Bestattungsplan ist in Kraft gesetzt und die entsprechenden Gehweg-Platten zum neuen Feld mit Erdbestattungen sind gelegt. Freuen dürfen sich die Besucher/innen über die neue Sitzbank und die neue Beschriftung beim Gemeinschaftsgrab.
- Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde leider Material aus der Kirche gestohlen. Mit der geplanten Anschaffung der Audioanlage ist es nötig, dieses Material einzuschliessen. Die Kirchenpflege hat im Bereich der Treppe zur Empore vom Schreiner einen abschliessbaren Schrank montieren lassen. Der Schliesszylinder wird noch nachgeliefert.
- Morgen wird ein Lichtexperte zu einem Beratungsgespräch für die bessere Beleuchtung im Aussenbereich der Kirche erwartet. Die Frage ist: Was ist die beste Lösung für das gute Ausleuchten der Gehwege und allenfalls das Beleuchten der Kirche bei speziellen Anlässen.

Aktivitäten Jugend

- Am Eventtag der 6. und 7. Klässler ist Bernhard Wintzer positiv aufgefallen, wie viele Helferinnen/Helfer mit den 25 Jugendlichen mit Schiffverbrennung an der Surb dabei waren: Andres van Aartsen (Konfirmand), Walter Hug (Koch), Hansruedi und Monique Baumgartner und Susanne Birchmeier. Ein spezieller Dank auch an dieser Stelle.
- Die Konfirmation zum Thema „teilen“ war positiv. Auch eine Konfirmandin mit schwerer Behinderung konnte sich gut in die Gruppe integrieren. Sie singt bereits seit einiger Zeit in der 11v11-Band mit. Auch hier ein Dank an die vielen Helfer/innen: Karin Wiedemeier, Eveline Birrer, Claudia Gaylan, Monika und Heinz Deppeler sowie Timmy Isenegger.
- Der Ausflug / das Konfweekend mit acht Teilnehmern war die bisher kleinste Gruppe von Bernhard Wintzer. Es ist eine sehr fordernde und zugleich spannende Gruppe mit vielen Glaubensfragen. Durch den gemeinsamen Unterricht der 6. und 7. Klasse hat sich diese neue Gruppe noch nicht so gefunden. Durch das Lager in Basel hat sich das aber wesentlich verbessert. Als Begleitung war wiederum Nicole Schleuniger dabei. Nun folgen Gemeindepraktikum, Mithilfe beim Adventsspiel, beim Fiire mit de Chliine und im Dekoteam vom 11v11, einige werden sogar ein kleines Buch schreiben. Das Werk soll verkauft und der Erlös für einen guten Zweck gespendet werden.
- Der Ausflug der Chinderchile führte in den Steinwasenpark und auch da waren nebst Birgit Wintzer noch Annemarie Stuber, Eveline Birrer, Olivia Wiedemeier, Isabel Jeggli und Patricia Voirol mit von der Partie. Der Ausflug hat allen sichtlich Spass gemacht.

Div. Gemeindeaktivitäten

- Birgit Wintzer betont, wie wunderbar es ist, dass im sechsten Amtsjahr ein ökumenischer Suppentag im Surbtal möglich war, der alle drei Kirchgemeinden umfasst. Das ist ein Gewinn für alle. Verena Bosch hat bei vier Suppentagen tatkräftig mitgeholfen und wird mit einem kleinen Präsent, Blumen und einem herzlichen Applaus verabschiedet. Die Kirchgemeinde freut sich aber auch, dass sie weiterhin auf Verena Bosch als Gastgeberin bei den „Sternstunden“ (ehemals Seniorennachmittag) zählen darf. Vielen Dank.
- Karfreitag bis Ostern war eine intensive Zeit. Herzlichen Dank für das wunderbare Osterfrühstück, den blumigen Gottesdienst und den spannenden Festkreis.
- Klärli Küpfer vermisste am Muttertag jeweils die musikalische Begleitung der Musikgesellschaft. Nun brachte in diesem Jahr die Singgemeinschaft Döttingen Endingen ein Ständchen!
- Momentan fehlt die geeignete Person für die Organisation von Seniorenferien. Auf Anregung aus dem Kreis der Senioren und von Rösli und Kurt Haas wurde am 4. Juni 2019 ein halbtägiger Ausflug nach Schaffhausen angeboten. Rund 30 Personen nahmen am Ausflug mit der Führung des „letzten Abts des Klosters“ und dem anschliessenden Zvieri teil. Birgit und Bernhard Wintzer danken herzlich Doris Loosli für die gute Mitarbeit.

Ausblick

- Die diesjährige Kunstwanderung am 22.6.2019 mit Elisabeth Heuberger geht in die Bodenseeregion. Besonderer Höhepunkt ist auch die Besichtigung des Hundertwasserhauses. Besten Dank an Elisabeth Heuberger für die tolle Vorbereitungsarbeit.
- Das Mitsommerfest am 29.6.2019 lädt ein zu einem offenen Singabend (bei hoffentlich tollem Wetter, Pétanque und Häppchen) und am 30.6.2019 zum 11v11Gottesdienst zum Thema „zuFrieden“. Bei diesem Fest für die ganze Gemeinde wirken auch die 4. und 5. Klässler im Kreativteil mit. Anschliessend sind alle zur Teilete eingeladen. Wurst vom Grill wird durch die Kirchgemeinde gesponsert. Bei den Beilagen darf man gespannt sein, was von den Teilnehmern mitgebracht wird.
- Die Gottesdienste „Kirche unterwegs“ im Sommer haben sich bewährt. Eine Teilnahme lohnt sich.
- Am 07.09.2019 findet das Mitarbeiter-Fest für Freiwillige und Angestellte statt. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen verschickt. Alle werden gebeten, sich frühzeitig anzumelden und am Fest bei der Waldhütte Endingen teilzunehmen.

- Das „Tut-gut-Wochenende“ ist ein neues Angebot für Erwachsene. Es hat noch ein bis zwei Zweierzimmer. Wer am Gemeindewochenende in Montmirail zwischen Neuenburger- und Bielersee teilnehmen möchte, soll sich möglichst bald anmelden.
- Bernhard Wintzer plant am 11. und 18.09.2019 in Zusammenarbeit mit Dr. Breslauer vom Margoa eine Begegnung Christentum/Judentum zum Jom Kippur und dem Jonabuch. Flyer und Werbung folgen.
- Elisabeth Heuberger lädt in Zusammenarbeit mit Wolfgang Erb und Priska Leimgruber zur ökum. Erwachsenenbildung am 4., 16. und 19. November 2019 ein. Thema ist „Ökumene und Zwinglijahr“. Entsprechende Flyer liegen auf.

Infos

- Die Kantonalkirche hat beschlossen, die Logos der Kirchgemeinden kantonal zu vereinheitlichen. Ziel ist, dass bereits anhand des Logos erkannt wird, dass diese Gemeinde Teil der reformierten Kirche im Aargau ist. Vorgegeben sind: die Farben Blau und Schwarz, die Schrift, die Anordnung und der Inhalt „Reformierte Kirche“ (Das Wort „Gemeinde“ fällt weg).
  Erlaubt ist, die Bildmarke zu behalten, soweit dies vom Format und der Art möglich ist. Einige Gemeinden haben dies bereits umgesetzt – in Tegerfelden wird die Uebergangsfrist genutzt und die Umstellung mit der Bestellung von Drucksachen abgestimmt. Die Bildmarke muss farblich angepasst werden, entspricht vom Format jedoch den Vorgaben der Landeskirche.
  Gewisse Gemeinden haben die Veränderung genutzt, ihren Namen neu festzulegen. Dies hat uns dazu angeregt, uns ohne Zeitdruck der Frage zu stellen, ob dies auch in unserer Gemeinde Sinn machen könnte.
  Würden sich allenfalls Leute aus Lengnau mehr zugehörig fühlen, wenn unsere Kirche „Reformierte Kirche Surbtal“ oder „Region Surbtal“ heissen würde? Surbtal ist im Rahmen vielseitiger Zusammenarbeit unter den Dörfern zu einer bekannten Marke geworden und wird es noch mehr durch das Projekt „Doppeltür“. Oder ist es wichtiger, mit dem bisherigen Namen den Kirchenstandort zu betonen und ausser der gestalterischen Anpassung alles beim alten sein zu lassen?
  Die Kirchenpflege hat beschlossen, sich mit der Kirchgemeinde auf den Prozess einzulassen und die Vor-und Nachteile einer Namensänderung vertieft in einer Arbeitsgruppe zu diskutieren. In dieser Arbeitsgruppe sind alle Interessierten eingeladen, sich einzubringen.
  Je nach Verlauf der Diskussion und der eingegangenen Voten wird es an der Kirchgemeindeversammlung im November traktandiert. Der Kirchenpflege ist es wichtig, dass eine allfällige Namensänderung vorher gut überlegt und breit diskutiert wird. Darum sind die Stimmberechtigten bei einer allfälligen Namensänderung eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung darüber abzustimmen, auch wenn dies von der Kirchenordnung so nicht vorgegeben wäre.
- Der „Birrer-Konzert-Fonds“ ist aus dem Legat des Heinz Birrer gespiesen. Bereits nach der ersten Teilzahlung von Fr. 190‘000.-- war die Kirchenpflege freudig überrascht. Nun ist eine zweite Auszahlung von rund Fr. 227‘000.-- eingetroffen. Der Gesamtbetrag von rund Fr. 417‘000.-- ist gemäss Legatstext für Kirchenkonzerte in der reformierten Kirche Tegerfelden bestimmt.
  Eine Arbeitsgruppe hat ein Konzept erarbeitet. Unterstützt werden Konzertveranstaltungen oder musikalische Beiträge in Gottesdiensten, die das „normale Mass“ übersteigen. Im jährlichen Budget sind ¾ für fixe Konzerte und ¼ für Spontanes reserviert. Für 2020 sind bereits drei Termine vorgesehen. Ein Höhepunkt dürfte 2021 das geplante Kindermusical sein.
  In der Kommission arbeiten Birgit Wintzer, Ruth Wanner, Samuel Huwyler, Conny Isenegger und Matthias Bärtsch.

5. Verschiedenes und Umfrage

Anita Sieber Hagenbach dankt allen fürs Kommen und lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro ein.

Ende der Versammlung, 21.30 Uhr

Namens der reformierten Kirchenpflege Tegerfelden

Für das Protokoll:	Die Präsidentin	Der Aktuar
S. Haberstich	A. Sieber Hagenbach	M. Bärtsch